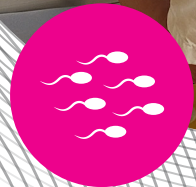
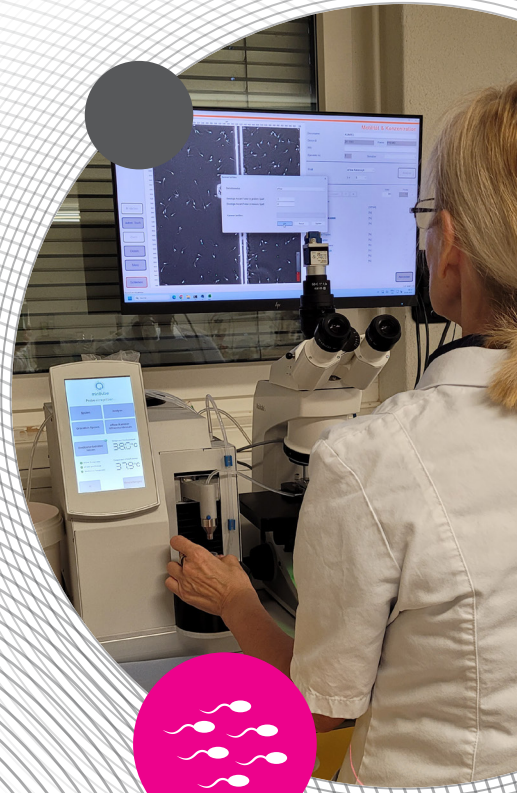


# SPERMARADAR



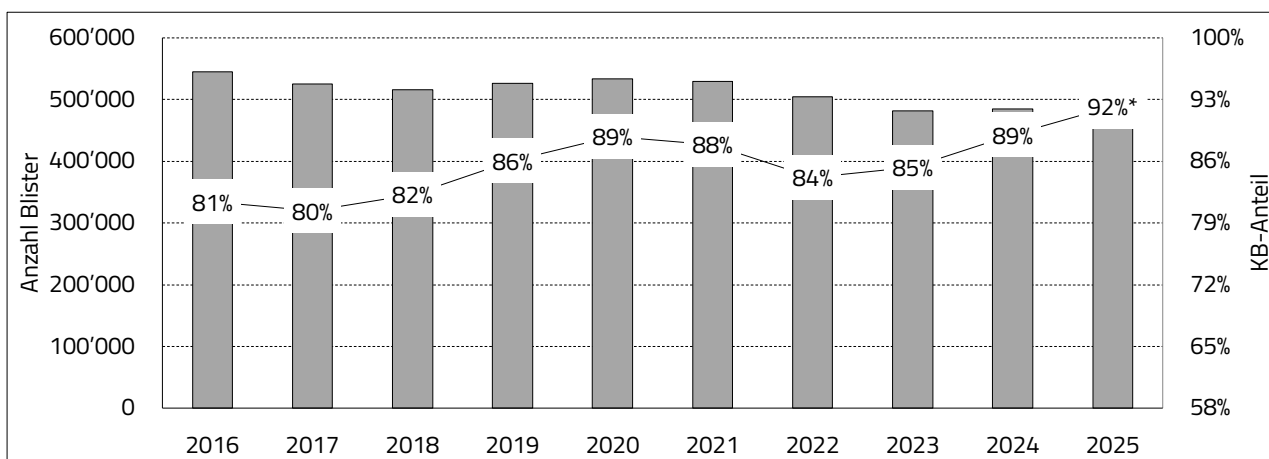
2025

## Inhaltsverzeichnis

1	Zahlen.....	3
2	Projekte .....	5
2.1	Gemeinsame Forschung für die Praxis - Förderverein Bioökonomieforschung e.V.....	5

# 1 Zahlen

**Diagramm 1.1: Entwicklung der Anzahl verkaufter Blister inkl. Besamungsanteil mit Spermia von SUISAG-Stationen**



\* KB-Anteil = Anzahl Blister/Anzahl Sauen x 5.6 Blister (2 Blister pro Belegung, 84% Trächtigkeitsrate, 2.35 Würfe/Jahr)  
 Sauenzahlen aus landwirtschaftlicher Strukturerhebung des BFS, Sauenzahl 2025 gemäss Schätzung Suisseporcs

Der errechnete KB-Anteil in der Schweiz liegt aktuell bei ca. 92%.

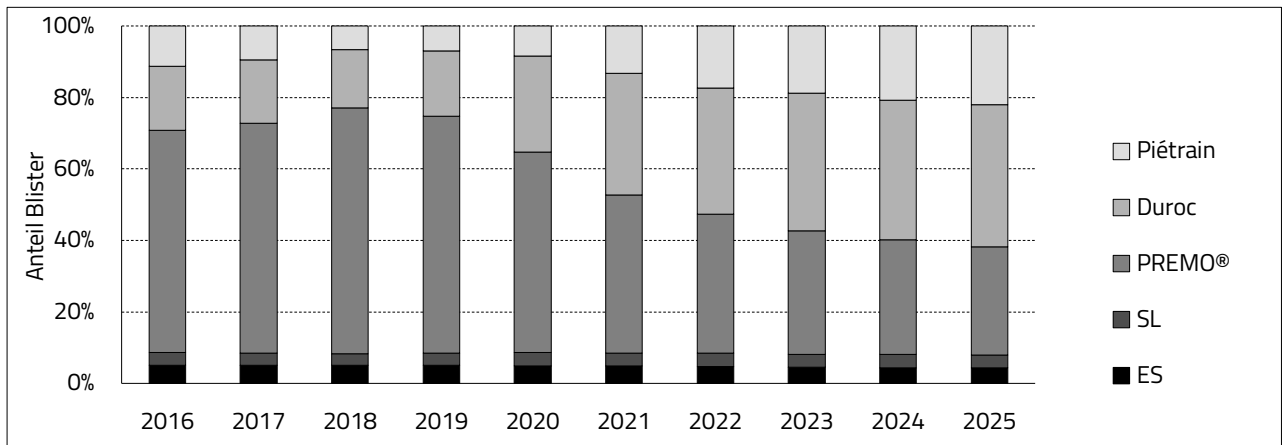
**Tabelle 1.1: Entwicklung der Anzahl verkaufter Blister nach Genetikklasse (ohne Depoteber)**

Jahr	Mutterlinie			Vaterlinie			Total	Mutterlinie			Vaterlinie		
	Top 5	Elite	Sél.	TOP	Premium	Standard		Top5	Elite	Sél.	TOP	Premium	Standard
2016	10'773	25'181	11'047	201'803	257'706	35'209	541'719	2	5	2	37	48	6
2017	10'166	22'282	11'420	205'507	244'526	28'248	522'149	2	4	2	39	47	6
2018	9'895	22'883	9'542	204'252	237'671	28'312	512'555	2	4	2	40	46	6
2019	10'694	27'512	5'688	231'270	224'309	23'866	523'339	2	5	1	44	43	5
2020	9'762	30'313	5'297	209'778	249'610	25'703	530'463	2	6	1	40	47	5
2021	10'482	28'984	4'816	196'753	265'120	20'556	526'711	2	6	1	37	50	4
2022	9'751	29'252	3'439	192'111	252'132	17'645	504'330	2	6	1	38	50	3
2023	9'152	27'972	1'639	184'490	243'978	14'791	482'022	2	6	0	38	51	3
2024	8'653	30'108	184	183'539	250'501	12'122	485'107	2	6	0	38	52	2
2025	9'027	29'704	0	173'400	260'431	12'047	484'609	2	6	0	38	52	2
	<b>Einheiten absolut</b>							<b>in %</b>					

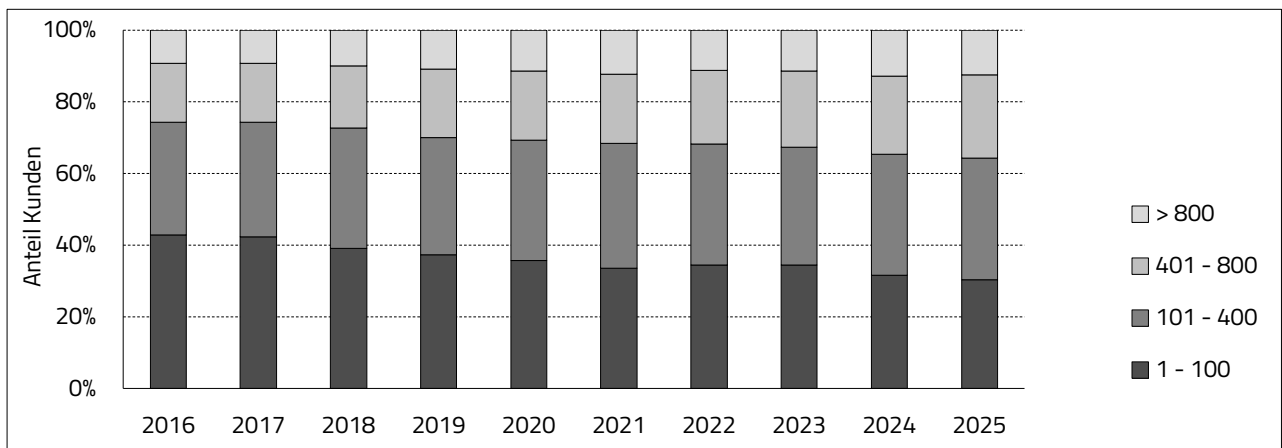
**Tabelle 1.2: Entwicklung der Anzahl verkaufter Blister nach Rassen (ohne Depoteber)**

Jahr	Mutterlinie		Vaterlinie			Total	Mutterlinie		Vaterlinie		
	ES	SL	PREMO®	D	P		ES	SL	PREMO®	D	P
2016	27'855	19'146	336'997	96'186	61'535	541'719	5	4	62	18	11
2017	26'868	17'000	336'408	92'054	49'819	522'149	5	3	64	18	10
2018	25'606	16'714	352'305	84'107	33'823	512'555	5	3	69	16	7
2019	26'418	17'486	347'197	95'359	36'879	523'339	5	3	66	18	7
2020	26'367	19'025	297'898	142'151	45'022	530'463	5	4	56	27	8
2021	25'359	18'934	233'588	178'981	69'849	526'711	5	4	44	34	13
2022	23'664	18'793	196'495	178'061	87'317	504'330	5	4	39	35	17
2023	21'806	16'947	167'103	185'395	90'771	482'022	5	4	35	38	19
2024	21'469	17'476	156'108	189'163	100'891	485'107	4	4	32	39	21
2025	21'355	17'375	146'372	192'656	106'850	484'609	4	4	30	40	22
	<b>Einheiten absolut</b>						<b>in %</b>				

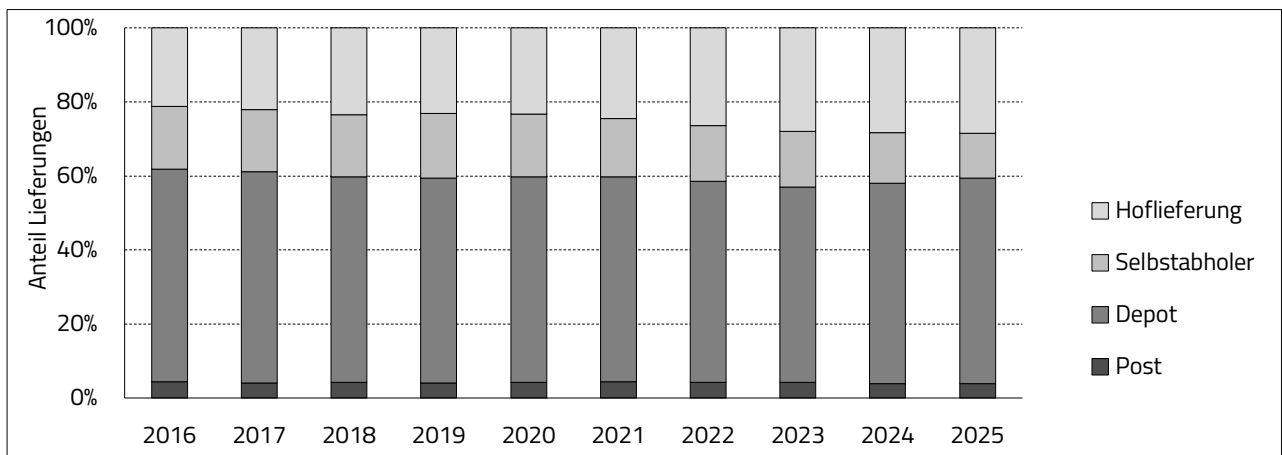
**Diagramm 2.2: Entwicklung der prozentualen Anteile an verkauften Blistern nach Rassen (ohne Depoteber)**



**Diagramm 2.3: Entwicklung der Bezugsmenge an Blistern nach Kundengruppen**



**Diagramm 2.4: Entwicklung der prozentualen Anteile der verschiedenen Zustellarten**



## 2 Projekte

### 2.1 Gemeinsame Forschung für die Praxis - Förderverein Bioökonomieforschung e.V.

Der Förderverein Bioökonomieforschung e. V. (FBF) bündelt Unternehmen und Verbände aus Tierzucht, Besamung sowie Leistungs- und Qualitätsprüfung in den Tierarten Rind und Schwein. Ziel ist es, wissenschaftliche Innovationen systematisch in die Praxis zu überführen – effizient, evidenzbasiert und anwenderorientiert.

Damit Sie sich als Kundenbetrieb auf gleichbleibend hohe Qualität verlassen können, investieren die FBF-Mitglieder seit Jahren gemeinsam in unabhängige Qualitätskontrollen, angewandte Forschung und praxisnahe Innovationen. Die folgenden Projekte sind fester Bestandteil dieses kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

#### a) Spermamonitoring – Die Qualitätssicherung

(TiHo Hannover – Prof. Dr. Waberski, Dr. Luther)

Ein zentraler Baustein ist das jährliche Spermamonitoring am Referenzlabor der TiHo Hannover. Dabei werden Proben aus allen beteiligten Besamungsstationen unabhängig untersucht.

Im Projektjahr 2025 wurden 496 Proben aus 25 Stationen analysiert.

##### **Das Ergebnis:**

→ Insgesamt stabile und weiter verbesserte Spermaqualität.

Auffälligkeiten einzelner Proben werden gezielt nachverfolgt, sodass Probleme frühzeitig erkannt und behoben werden können – bevor sie sich in der Praxis bemerkbar machen.

##### **Für Sie bedeutet das:**

Zusätzliche Sicherheit, dass nur geprüftes und qualitativ hochwertiges Sperma in den Vertrieb gelangt.

#### **Teilprojekt: *Serratia marcescens* – Risiken, Maßnahmen und Prävention**

##### **Bakterienmanagement – vorbeugen statt reagieren**

Ein besonderer Fokus liegt auf bakteriellen Belastungen, z. B. Problemkeimen wie *Serratiamarcescens*.

##### **Hierzu wurde ein eigenes Teilprojekt aufgebaut, mit dem Ziel:**

- schnelle Reaktion bei Verdachtsfällen
- spezifische Resistenztests für Spermaproben
- klare Hygiene- und Präventionskonzepte für Stationen

Ergänzend entstehen aktuell digitale Schulungsangebote für Stationspersonal.

##### **Der Hintergrund ist klar praxisorientiert:**

Je besser die Hygiene in der Produktion, desto stabiler die Fruchtbarkeit auf Ihren Betrieben.

## b) Überprüfung kritischer Kontrollpunkte im Rahmen des Qualitätsmanagements

(IFN Schönow – Prof. Dr. Schulze, Dr. Henneberg)

Die regelmäßigen Stationsaudits durch das IFN Schönow sichern Prozessqualität und Hygiene entlang der gesamten Spermaproduktion.

### 2025:

- 11 Stationen besucht
- 165 Ejakulate untersucht
- Durchschnittliche Gesamtzahl: 1,8 Mrd. Spermien (weiter sinkender Trend)
- Ejakulat-Effizienz: 41 Tuben je Ejakulat
- 82,1 % morphologisch intakte Spermien

Die kontinuierliche Qualitätsverbesserung der letzten Jahre setzt sich fort.

Konkrete Empfehlungen (z. B. zum Umgang mit Farbstoffen) werden direkt in die Praxis umgesetzt.

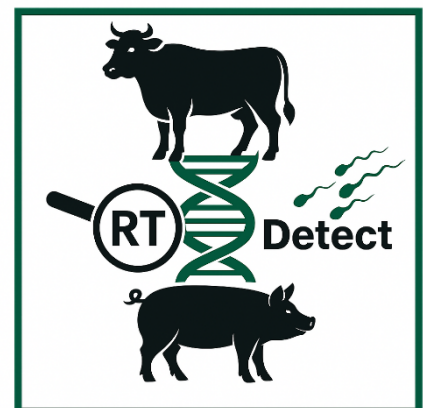
Ziel ist eine dauerhafte Qualitätssteigerung – nicht nur punktuelle Kontrolle.

## c) Reziproke Translokationen (RTL) – Neue diagnostische Ansätze

(IFN Schönow- Dr. Khan)

Parallel wird an neuen Methoden gearbeitet, um chromosomale Besonderheiten bei Ebern frühzeitig zu erkennen. Reziproke Translokationen können die Fruchtbarkeit erheblich beeinträchtigen. Ziel des Projekts ist die Etablierung effizienter Screeningverfahren.

Langfristig soll daraus ein praxistaugliches Screening entstehen – damit problematische Tiere früh identifiziert werden können, bevor sie Auswirkungen auf Ihre Reproduktionsergebnisse haben.



## d) CoolSperm – Kältelagerung von Ebersperma zur Reduktion von Antibiotika

(TiHo, IFN, Minitüb, GFS, FBF)

Das Projekt „CoolSperm“ verfolgt ein innovatives Konzept zur Kältekonservierung von Ebersperma mit zwei zentralen Zielen:

1. Reduktion bzw. Verzicht auf Antibiotika im Verdünner
2. Optimierung der Transport- und Lagerlogistik

### Zentrale Erkenntnisse:

- Kein signifikantes Keimwachstum in den ersten 24 h bei 17 °C oder 5 °C
- Praxisnahes Abkühlregime etabliert
- Abkühlung auf 5 °C erfolgt erst nach 24 h auf dem landwirtschaftlichen Betrieb

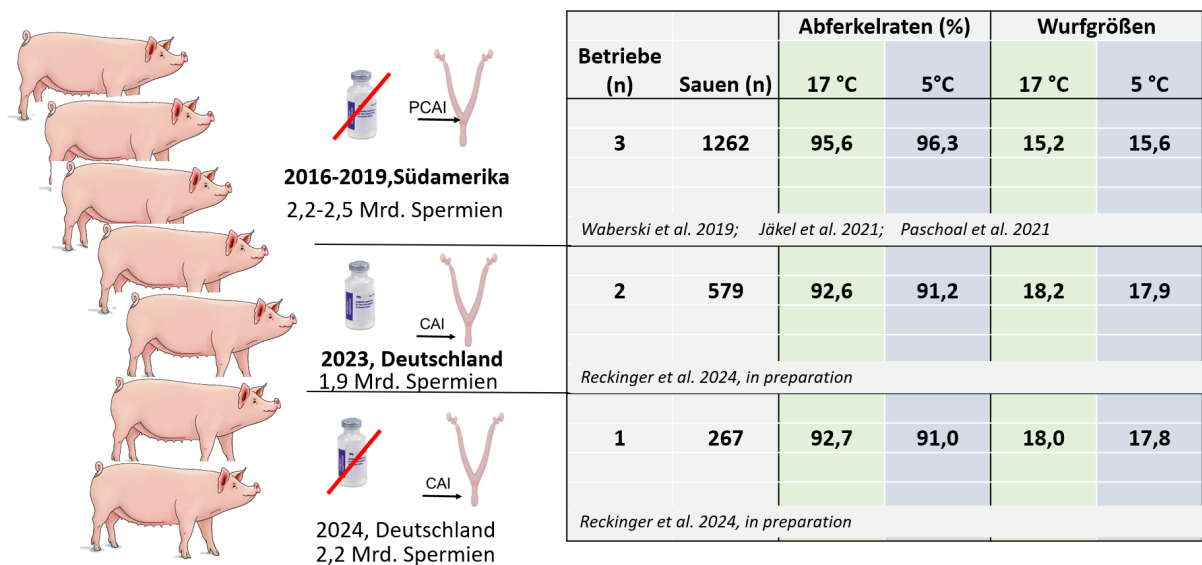
Damit bleiben bestehende Logistikprozesse in den Stationen unverändert – ein entscheidender Faktor für die praktische Umsetzbarkeit.

### Praxisversuch ohne Antibiotika:

Erstmals wurde ein vollständig antibiotikafreier Besamungsversuch auf einem Praxisbetrieb durchgeführt. Unter standardisierten Bedingungen zeigten sich **keine signifikanten Unterschiede bei:**

- Umrauscherquote
- Abferkelrate
- Ferkelzahl je Sau

Die Ergebnisse bestätigen internationale Vorarbeiten und eröffnen eine realistische Perspektive für eine antibiotikareduzierte Besamungspraxis.



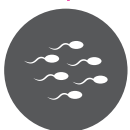
Die Förderung des Projektes erfolgte aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und Heimat (BMLEH) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgte über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung.



Schweinegenetik



Künstliche Besamung



Schweinegesundheit



FarmAnimalShop



International



◀◀ **Gemeinsam für die  
SCHWEINEGENERATION  
von morgen**

**SUISAG** | Allmend 10 | CH-6204 Sempach  
Telefon +41 41 462 65 50 | [info@suisag.ch](mailto:info@suisag.ch) | [www.suisag.ch](http://www.suisag.ch)

